

Hilfe sandte. Dessen Pionieroffiziere legten jedoch die Nachtverschanzung seines Heerlagers so ungeschickt an, daß er es in Voraussicht einer vernichtenden Überschwemmung — die auch wirklich am nächsten Tage eintrat — verlassen mußte.] Infolgedessen entsetzte er *Yen* nicht, sondern griff *Yung-k'iu* in *Wei* an, nahm es und gab es (dem von *Ts'i* abhängigen Staate) *Sung*. Die drei Staaten wurden besiegt, stellten den Kampf (gegen *Yen*) ein (um sich gegen *King Yang* zu wenden), und das Heer von *Wei* umlagerte ihn im Westen, *Ts'i* im Osten; das Heer von *Ts'u* wollte zurückkehren, konnte es aber nicht fertigbringen. Da öffnete *King Yang* [das „Tor der westlichen Eintracht“¹ und ließ bei Tage in Begleitung von Wagen und Reitern, bei Dunkelheit unter Fackelschein² Boten an *Wei* abgehen. Der *Ts'i*-] Armee kam das verdächtig vor; sie vermutete ein geheimes Einverständnis zwischen *Ts'u* und *Wei* und marschierte ab. Durch der *Ts'i*-Armee Abmarsch hatte nun *Wei* seinen Bundesgenossen verloren und keinen mehr, mit dem zusammen es *Ts'u* schlagen konnte; es zog sich daher bei Nacht [ebenfalls] zurück und die Armee von *Ts'u* konnte zurückkehren.

1, b.

*Chang Ch'ou*³ war Geisel in *Yen*. Der König von *Yen* wollte ihn töten, aber er entrann und kam über die Grenze. Hier nahm ihn jedoch der Grenzbeamte fest. *Ch'ou* sprach zu ihm: „Warum mich der König von *Yen* zu töten vorhat, das ist, weil die Leute sagen, ich hätte eine kostbare Perle; die möchte er gern erlangen. Ich habe sie nun zwar längst verloren, aber der König von *Yen* glaubt mir nicht. Wenn mich der Herr nun ausliefert, so werde ich sagen, der Herr habe mir die Perle⁴ geraubt und sie verschlungen. Dann wird der König von *Yen* sicherlich den Herrn töten und ihm den Leib bis in die Gedärme hinein aufschneiden — ein gewinnsüchtiger Fürst läßt sich nicht bereden. So wird (zwar) auch mein Bauch aufgeschlitzt werden, aber dem Herrn werden die Eingeweide zollweise zerstückelt. Da bekam es der Grenzbeamte mit der Angst und ließ ihn laufen.“

2.

(Privat)brief⁵ aus *Lou-lan* vom 1. Tage des 3. Monats. *Tsi Ch'eng* sagt: Es ist lange her, daß wir uns nicht gesehen haben, und ich hoffe sehr auf Wiedersehen.

¹ Oder, um den Symbolismus besser ins Licht zu stellen das „Tor der Eintracht mit dem Westen“.

² D. h. möglichst auffällig. Das *Chan-kuoh-ts'eh-cheng-kieh* (jap. Ausg.) fügt in der Tat noch 見³ hinzu.

³ 4. Jh. v. Chr. Die Anekdote wird von dem berühmten *Wu Tze-sü* († 475 v. Chr.) erzählt von *Han-Fei-tze*, der überhaupt einige seiner Geschichten mit dem *Chan-kuoh-ts'eh* gemein hat: 子胥出走, 邊侯得之, 子胥曰, 上索我者, 以我有美珠也, 今我已亡之矣, 我且日, 子取吞之, 侯因釋也. (l. c. 7, 7^b).

⁴ So nach der besseren Lesart des heutigen Textes.

⁵ Über diesen Ausdruck, der doch wohl weder zu trennen noch Amtstitel, sondern mit demselben in II, 103 identisch ist, s. die Anm. dort.